



(Vorab ein **technischer** Hinweis: Um die im Text erwähnten Fotos oder Videoclips anschauen zu können, bitte auf den **Link** klicken, der jeweils beginnt mit "**http://**"; sollte das nicht klappen, bitte bei mir melden - danke!)

Todtmoos-Rütte, Oktober 2011

Liebe Freunde und Förderer unserer Äthiopien-Hilfe!

Wer diesen Newsletter zum ersten Mal bekommt oder wer sich über die bisherige Geschichte und Entwicklung unserer Äthiopien-Hilfe mit den dazugehörigen früheren Newslettern informieren möchte, möge das doch bitte auf meiner Homepage tun unter folgendem Link:

**<http://www.josef-robrecht.de/ethiopia-help.htm>**

Im Oktober 2011 konnte ich wieder für eine Woche in Äthiopien sein - inzwischen zum sechsten Mal, wenn ich richtig gezählt habe. Es war wieder einmal eine intensive, bewegende und auch erfüllende Zeit. Und wieder möchte ich an den Anfang dieses Newsletters meinen ganz herzlichen Dank an Euch alle stellen, die Ihr meine anfangs ganz kleine Hilfs-Initiative für einige wenige äthiopische Kinder bzw. Jugendliche inzwischen zu einer regelrechten kleinen "Hilfsorganisation" habt anwachsen lassen.

Wie schon in 2010 war ich zusammen mit Azeze Zewde, dem in Eritrea geborenen und inzwischen mit deutscher Staatsangehörigkeit in Weil am Rhein mit seiner Familie lebenden Freund, in Addis Abeba. Wir flogen am 4. Oktober 2011, nachts um 23.15 Uhr, von Frankfurt ab und wurden am Mittwochmorgen, 5. Oktober 2011, am Flughafen in Addis Abeba von Azezes Schwägerin, Tsehaye, abgeholt.

Nun will ich Euch anhand des Fotomaterials erzählen, wie die Reise abgelaufen ist und welche Aktivitäten und helfenden Unterstützungen in diesen Tagen umgesetzt werden konnten. Ich selbst durfte in diesen Tagen in der Wohnung von Tsehaye übernachten, und dort beginnt auch meine Berichterstattung.

(1) Noch am selben Tag unserer Ankunft konnten wir Kontakt aufnehmen zu den drei Mädchen **Netsanet, Martha und Fruit** (die jüngste trägt den schönen Kosenamen "Fruit" = "Frucht"; fälschlicherweise hatte ich bisher "Verut" verstanden). Da Netsanet an jenem Tag nicht kommen konnte, weil sie sich um eine kranke Nachbarin kümmern mußte, sahen wir Martha und Fruit, die voller Freude in der Wohnung von Tsehaye den mitgebrachten Koffer mit all den herrlichen Gaben durchsuchen durften, um für sie Passendes herauszunehmen.

Hier die Fotos:

**<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-01/?albumview=slideshow>**

Auch konnte ich ein kleines Video drehen, das die beiden Mädchen beim Koffer-Anschauen zeigt; neben ihnen steht Azeze und übersetzt, daß die älteste Schwester Netsanet nicht kommen konnte wegen der Nachbarin.

Hier der Video-Clip:

**<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/?action=view&current=FruitMarthaKofferauspacken.mp4>**

(2) Am nächsten Tag besuchten wir in der Nähe von Addis Abeba ein **Waisenhaus** für Mädchen, das sog. "**Sebeta Gete-Waisenhaus**". Es wird von orthodoxen Ordensschwestern geleitet und beherbergt ca. 220 äthiopische Waisensmädchen, die eben - größtenteils schon seit vielen Jahren - keine Eltern mehr haben. Dem Waisenhaus angeschlossen ist eine Schule, in der mehr als 1.200 Schülerinnen und Schüler (u. a. die Waisensmädchen) zum Unterricht gehen können. In jeder Klasse sitzen mehr als 80 Schüler beisammen. Schwester Fikerte, die Oberin der Ordensschwestern, erzählte, daß jedes Jahr mehrere Tausend Kinder anfragen, auf die Schule gehen zu dürfen bzw. von den Behörden Waisensmädchen gebracht werden. Aufgrund fehlender Räumlichkeiten können die Schwestern aber nur einen Bruchteil der Anfragen positiv beantworten und die Kinder aufnehmen. Die St.-Franziskus-Stiftung im Allgäu (gegründet von Franz Künzler aus Meitingen) prüft zur Zeit, ob sie sich in diesem Waisenhaus bzw. in dieser Schule unterstützend einbringen kann. Mein Besuch in diesem Waisenhaus diente u. a. einer Art Überprüfung auch hinsichtlich der satzungsgemäßen Voraussetzungen.

Das Besondere an diesem Waisenhaus ist, daß die Schwestern durch eine kleine Landwirtschaft mit u. a. Kühen und Ackerbau versuchen, weitmöglichst als Selbstversorger die Kinder ernähren zu können.

Große Freude herrschte bei den Kindern, als einige von ihnen aus den mitgebrachten Geschenken etwas entgegennehmen durften.

Hier einige Fotos vom Waisenhaus:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-02/?albumview=slideshow>

Im folgenden kleinen Video singen die kleineren Kinder im dortigen Kindergarten zu Ehren der Gäste aus Europa ein kleines Lied:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/?action=view&current=WaisenhausSebetaLied.mp4>

Mit zwei Waisenmädchen haben wir ein kurzes Gespräch über ihr Leben im Waisenhaus geführt. Hier der kleine Video-Clip zu diesem Gespräch:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/?action=view&current=WaisenhausSebetaInterview.mp4>

---

(3) Als nächstes stand der Besuch in **Marthas** Schule auf dem Programm. Im Sekretariat der Schule haben wir die Gebühren für das neue Schuljahr bezahlt, damit Martha unbeschwert jeden Tag zur Schule gehen und dort weiter lernen kann. Sowohl von Martha wie auch von allen anderen Kindern und Jugendlichen, die wir mit unseren Finanzmitteln schulisch unterstützen, haben mir Kopien ihrer letztjährigen Zeugnisse überbracht - voller Dankbarkeit für Eure Hilfen!

Hier einige Fotos von Marthas Schule:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-03/?albumview=slideshow>

---

(4) Sodann besuchten wir auch **Fruit** in ihrer Schule, um dort ebenfalls die Schulgebühren für das neue Schuljahr zu entrichten. Fruit heißt mit "bürgerlichem" Namen übrigens Fanna; und der Kosenamen, den ihre verstorbene Mutter für ihre jüngste Tochter stets gebraucht, war "Fruit".

Hier einige Fotos von Fruits Schule:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-04/?albumview=slideshow>

---

(5) **Hannah und Mikias** sind ein Geschwisterpaar aus einer anderen Familie, die ebenfalls beide Eltern verloren haben und seither bei ihren - inzwischen alten und auch gebrechlich gewordenen - Großeltern leben. Unsere Unterstützung für die Ausbildung der beiden Kinder ist unabdingbare Voraussetzung, da die Kinder sonst auf der Straße leben und arbeiten müßten.

So besuchten wir denn auch die Schule von **Hannah** und bezahlten für das neue Schuljahr die Gebühren.

Hier einige Fotos von unserem Besuch in Hannahs Schule:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-05/?albumview=slideshow>

---

(6) Für **Mikias** war der Tod seiner Mutter wohl besonders schmerzhaft, und er konnte sich in der Schule im vergangenen Jahr nicht wirklich auf den Unterricht konzentrieren. So war beschlossen worden, daß er das Gymnasium verläßt und ein Berufskolleg besucht, bei dem er drei Tage in der Woche in einer Werkstatt für Auto-Elektronik arbeitet und die beiden anderen Tage zur Berufsschule geht. Im Rahmen dieser Berufsschule mußte Mikias verschiedene Kurse für Englisch und für Computerarbeit besuchen, die wir gebührenmäßig übernommen haben. Und in der Tat konnte ich mich schon recht gut mit ihm auf Englisch unterhalten.

Hier einige Fotos bzgl. Mikias:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-06/?albumview=slideshow>

---

(7) Und natürlich haben wir auch den kleinen **Thomas** in seiner Schule aufgesucht - wobei die Fotos zeigen, daß er schon gar nicht mehr so klein ist... Im Sekretariat haben wir für das neue Schuljahr die Gebühren bezahlt, und Thomas war überglücklich und sagt allen Spendern ein herzliches "Thank you"!

Hier die aktuellen Fotos:

<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-07/?albumview=slideshow>

---

(8) Als Beispiel für die oftmals dramatische Situation der einfachen Menschen in Äthiopien mag folgende Episode gelten: In unmittelbarer Nachbarschaft unserer Unterkunft in Addis Abeba lebt eine kleine Familie mit zwei Kindern. Hagusche, die in Addis lebende Mutter meines äthiopischen Freundes Azeze aus Weil am Rhein, kennt diese Familie. Im Mai 2011 ist der 33jährige Familienvater an Aids verstorben; er hinterläßt seine Frau, seinen 13jährigen Sohn **Hermias** und seine 12jährige Tochter **Jerusalem**. Die Mutter **Haimanoth** ist Analphabetin, kann also weder lesen noch schreiben, hat keinen Beruf und keine Arbeit, mit der sie sich und die Kinder durchbringen könnte - geschweige denn, die Schulgebühren für die Kinder aufzubringen. Da ich dank Euer aller großzügigen Spenden in diesem Jahr mit guten Finanzmitteln nach Addis fliegen konnte, habe ich mich spontan entschlossen, auch die Schulgelder für diese beiden Kinder für das neue Schuljahr zu bezahlen. Darüberhinaus habe ich der Mutter einen Geldbetrag gegeben, mit dem sie für ca. ein Jahr die Grundernährung ihrer Kinder und ihrer selbst sicher kann. Durch Gelegenheitsarbeiten braucht sie jetzt "nur noch" für die Miete zu sorgen - das würde sie gut schaffen, sagte sie. Alle drei sind unendlich dankbar für die Hilfe, wie Ihr sie ihnen ermöglicht habt.

Hier auch ein paar Fotos von der Schule der beiden Kinder:  
<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-08/?albumview=slideshow>

---

(9) Eine besondere Freude war für uns alle der Besuch bei **Netsanet, Martha und Fruit**. Im vergangenen Jahr hatten sie ja noch in der alten, verfallenen Holz- und Papp-Hütte hausen müssen, die eigentlich nur als Küche dient. Dank Eurer großzügigen Unterstützung konnten die Mädchen wieder in die danebenliegende Stein-Hütte zurückziehen, die sie aus Existennöten heraus hatten vermieten müssen, um von der Miete ihr tägliches Brot bezahlen zu können. Nun haben sie wieder einen mittelgroßen Wohnraum zur Verfügung und - durch einen Vorhang davon abgetrennt - sogar ein eigenes kleines Schlafzimmer. Übrigens hat auch Netsanet - dank Eurer Hilfen - wieder ihre Berufsausbildung aufgenommen und möchte sie fortführen.

Hier einige Fotos unseres Besuchs bei den Mädchen:  
<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/2011-09/?albumview=slideshow>

Und hier noch zwei kleine Videoclips von unserem Besuch bei den drei Mädchen.

Clip Nr. 1:  
<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/?action=view&current=FruitMarthaNetsanetWohnung1.mp4>

Clip Nr. 2:  
<http://s238.photobucket.com/albums/ff89/Ethiopia2007/?action=view&current=FruitMarthaNetsanetWohnung2.mp4>

---

Liebe Freunde und Förderer!

Hier endet mein Bericht über die diesjährige Reise nach Addis Abeba. Ich bin sehr erfüllt von allen Begegnungen und Erlebnissen wieder in Deutschland angekommen. Die Reise war wieder einmal ein großes Geschenk - für die Menschen, denen wir in Äthiopien helfen konnten - und auch für mich selbst, der ich für das Erlebte und Erfahrene sehr dankbar bin.

Ganz ausdrücklich soll ich Euch allen von den Kindern und Jugendlichen ausrichten, daß sie Euch von ganzem Herzen dankbar sind für die Hilfen, die Ihr ihnen habt zukommen lassen. Alle grüßen Euch herzlich und hoffen sehr, daß wir auch im nächsten Jahr wieder nach Addis Abeba kommen werden, um ihnen ein neues Schuljahr zu ermöglichen, auf daß sie einen guten Schul- oder Berufsabschluß machen dürfen und so dem Elend des Lebens auf der Straße entkommen können.

Auch von mir ganz herzlichen Dank und viele, viele Grüße!

Euer

Josef Robrecht

P.S.: Zum Schluß noch ein Wort zu den Finanz-Zahlen. Insgesamt habe ich auf dieser Reise für die Schulgebühren und sonstigen Haushalts-Unterstützungen der Kinder und Jugendlichen 1.645,34 Euro ausgegeben.

Wohlgemerkt: Jeder einzelne Euro, den ich von Euch bekommen habe, wird persönlich von mir nach Addis Abeba gebracht. Selbstverständlich zahle ich meine Reisekosten aus eigener Tasche!

Nun werde ich in den kommenden Monaten wieder sparen und sammeln und bitte auch Euch um Eure weitere Unterstützung; denn im Oktober 2012 möchte ich - so Gott will - wieder nach Addis, um nach "unseren" Kindern und Jugendlichen zu schauen....

DANKE!